



Laibacher Zeitung.

N^o 83.

Laibacher Zeitung 1828

Dienstag

den 14. October

1828.

Bekanntmachung.

Nach Inhalt einer eingelangten hohen Hofkanzlei-Verordnung vom 31. v. M., Z. 20828, haben Se. k. k. Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 26. v. M., die von dem k. k. illyrischen Subernium in Laibach erstattete, und Allerhöchst Denselben vorgelegte Anzeige, über die, während des Jahres 1827 im Laibacher-Gubernial-Gebiethe durch freiwillige Concurrenz hergestellten Seiten- und Verbindungs-Strassen zur Allerhöchsten Wissenschaft zu nehmen und zu gestatten geruhet, daß das Subernium den Individuen, die sich hiebei verdient gemacht haben, im eigenen Namen Belobungen ertheile, und auch eine angemessene Bekanntmachung durch die Provinzial-Zeitung erlasse.

Das Längenmaß der hergestellten Strassen-Strecken beträgt 42,132 Klafter, oder 10 1/4 Meilen mit fünf steinernen und zwölf hölzernen Brücken. Vorzüglich zeichnen sich darunter a) die Verbindungs-Strassen durch die ehemaligen Morastgründe bei Laibach, b) die Strasse von St. Peter an der Fiumaner-Strasse bis Unterletschetsche im Bezirke Sessana, c) die Bergstrasse von Idria über Kluzbe, Jasniverch, Schwarzenberg, Zoll, und Oberfeld nach Wipbach, endlich d) jene von Unter-Idria über Raspotje nach Sairach, aus.

In Gemäßheit obiger allergnädigster Ermächtigung hat das k. k. Subernium mittelst der k. k. Kreis-Unter nachbenannten Individuen die verdiente Belobung ertheilet:

Im Adelsberger Kreise.

- a) Im Bezirke Adelsberg: dem Bezirkscommissär Carl Schmoll;

- b) Im Bezirke Idria: dem Bezirks-Commissär Dr. Blasius Dviahz; und
 c) Im Bezirke Wipbach: dem Bezirks-Commissär Franz Repelust; dem Oberrichter von Wipbach, Mathias Dollenz; dann den Gemeinderichtern von Wipbach und von Ersell Jacob Urschitsch und Franz Wouk.

Im Laibacher Kreise.

- a) dem Kreis-Forst-Commissär Johann v. Zaruba;
 b) Im Bezirke der Umgebung Laibachs, dem Bezirks-Commissär Franz Alexitsch; der Commenda Laibach, dem Hrn. Bernhard Ritter v. Gasparini, Besitzer des Guts Moosthal; dann den Grundbesitzern aus dem Dorfe Innergoritz, Gregor Mafis, Barthlmä Sellan, Johann Soyer, Mathäus Slounig, Andreas Naglitsch, Joseph Hartnik, Anton Allisch, Mathias Kuschar und Caspar Inglitscher;
 c) Im Bezirke Sonneg: dem Hrn. Inhaber der Herrschaft Sonneg, Weithart Grafen v. Aueröberg, dem Bezirks-Commissär Ignaz Fajenz, dem Oberrichter Johann Stembou und den Gemeinderichtern Math. Mikitsch von Verblene, und Michael Schirzl von Brundorf;
 d) Im Bezirke Ponovitsch: dem Bezirks-Commissär Anton Dr. Psefferer;
 e) Im Bezirke Radmannsdorf: dem Bezirks-Commissär Johann Matschig, ferner denen einen besondern Eifer bewiesenen verschiedenen Gemeinden im Allgemeinen.

Im Neustädter Kreise.

- a) Im Bezirke Thurnamhart: dem Hrn. Freiherrn v. Mordax, Inhaber des Guts Raastein;
- b) Im Bezirke Krupp: den Herrschaft Krupper Wirthschaftsbeamten, Franz Kobas und Stojan Radovich.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und weitem Aufmunterung für die Fortsetzung solcher gemeinnützigen Unternehmungen von Seite des k. k. illyrischen Suberniums, hiemit öffentlich bekannt gemacht. Laibach am 18. September 1828.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 22. v. M. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß dem, aufsein Ansuchen in den Ruhestand versetzten Strassenbau-Assistenten, Johann Heinrich, im Anbetrachte seiner beinahe 40jährigen ausgezeichnet guten Militär- und Zivildienste, der volle Gehalt als Pension angewiesen werde. — Die dadurch erledigte Strassenbau-Assistenten-Stelle, hat das k. k. illyrische Landes-Gubernium, dem technischen Amtspractikanten der illyrischen Landes-Baudirection, Mathias Muffoni, verliehen.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 9. September d. J., allergnädigst zu gestatten geruht, daß der Doctor der Chemie, Sigmund Graf zu Laibach, das ihm zugekommene Diplom eines korrespondirenden Mitgliedes von der königlich bayerischen Gesellschaft der Botanik zu Regensburg, annehme.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Ueber die letzten Kriegs-Vorfälle in Klein-Asien enthalten Petersburger-Blätter aus der Zeitung von Tiflis vom 3. September folgenden Bericht:

Tiflis vom 2. September 1828.

Heute eilte durch unsere Stadt ein Feldjäger mit dem Berichte an Se. Majestät den Kaiser, über den glänzenden Sieg welchen der Graf Paskevitsch von Erivan, vor Akhalzik über die vereinten Streitkräfte der beiden Pascha's Riös Mohammed und Mustapha, davon getragen hat. Folgendes ist das Nähere über diese wichtige Begebenheit: In der Nacht auf den 21. beschloß der Corps-Commandant, nachdem er die zur Deckung der Belagerungsarbeiten und des Lagers nöthigen Trup-

pen zurückgelassen hatte, mit 8 Bataillons, mit Kavallerie und 25 Kanonen die Stadt an fast undurchdringlichen Stellen zu umgehen, und die unter Anführung der Pascha's Riös Mohammed und Mustapha zum Entsatze der Festung herbeiziehende Hülfsmacht anzugreifen. Bei Tagesanbruch entdeckte der Feind unsere Bewegung, und wir hatten kaum unsere Position eingenommen, als die Türken uns von drei Seiten mit furchtbarem Ungestüm angriffen. Die unverhältnismäßige Uebermacht des Feindes, die unerträgliche Hitze und die Hindernisse des Terrains ließen einen entscheidenden Augenblick vorhersehen. Das Treffen währte 12 Stunden. Endlich krönte die Anstrengung der russischen Waffen ein vollkommener Sieg; das besetzte Feldlager des Feindes, unweit der Stadt, wurde mit Sturm genommen, das Hülfsheer in die Flucht gejagt, und vier Lager desselben durch die tapfern Russen erobert. Der Feind verlor seine ganze Feldartillerie, bestehend in 10 Kanonen, sämtliche Ingenieur- und Artilleriepark's und sein mobiles Getreidemagazin, wie es ging und stand, und wurde 30 Werst weit auf dem Wege nach Erzerum verfolgt, welcher auf 10 Werst mit verschiedenem Kriegsgeräth besetzt war; der Rest der türkischen Armee in der Richtung nach Erzerum, von Vorräthen entblößt, zerstreute sich auf den Bergen und in den Wäldern. Die Türken schlugen sich mit der größten Kühnheit, doch setzten die standhaften Anstrengungen unserer tapfern Krieger, von erfahrenen Anführern geleitet, der Ueberzahl und Hartnäckigkeit des Feindes Grenzen. — Heute nach 6 Uhr Morgens erhielt man hier die Nachricht, daß der Graf Paskevitsch von Erivan, nach einem blutigen Sturme, sich der Stadt Akhalzik bemächtigt habe. Am 27. d. M. wurde in das Angriffs-Polygon Bresche geschossen, die Stadt erstürmt und die Truppenbesatzung in die Pfanne gehauen. Nach dreizehnstündigem Sturme konnte der Corps-Commandant, Graf Paskevitsch von Erivan, vom Aschenhaufen Akhalzik's aus, Sr. Majestät dem Kaiser zur Unterwerfung dieser, in ganz Asien berühmten Stadt, Glück wünschen. Gegen 10.000 bewaffnete Einwohner und 4000 hinzugekommene Truppen machten die Besatzung aus, und leisteten eine verzweifelte Gegenwehr, über welche nur der unerschütterliche Muth der Russen, Herr bleiben konnte; jedes einzelne Haus mußte erstürmt werden, in jedem Gäßchen lehnte sich der tapferste Widerstand auf. Nachdem die Stadt durch den

Anlauf genommen war, ergab sich am folgenden Morgen die Citadelle auf Capitulation, welche der Corps-Commandant deshalb einging, um dem Blutvergießen ein Ende zu machen, und wenigstens einen Theil der Stadt den Flammen zu entreißen. Die Besatzung von 2000 Mann wurde auf Capitulation entlassen. Der Verlust des Feindes ist ungemein groß, doch auch der unsrige beträchtlich. Zu aller Bedauern ist der, durch Muth und Edelsinn ausgezeichnete, Oberst Borodin geblieben; außer ihm sind noch 9 Offiziere getödtet und 32 verwundet worden. Dem Feinde haben wir fünf Rosschweife der beiden Pascha's, 66 Kanonen und 52 Fahnen abgenommen. Unsere Truppen, und vor Allem das Infanterie-Regiment Schirwan, welches zuerst durch die Bresche, ohne einen Schuß zu thun, in die Stadt marschirte und ein Drittheil an Todten und Verwundeten eingebüßt hat, fochten wahrhaft als Helden, für die es keinen Widerstand gibt. Das Regiment Schirwan wurde durch das Pionier-Bataillon, welches in halber Flintenschußweite, mit seltener Furchtlosigkeit, in der Stadt eine Befestigung aufwarf, wobei es viele Leute, besonders Offiziere, verlor, verstärkt, und von 2 Kanonen reitender Artillerie der Linien-Kosaken, 1 Berghaubige, und in der Folge von den Chersonischen und 42. Jäger-Bataillone mit beispielloser Tapferkeit unterstützt. — Am 29. hat der General-Lieutenant Fürst Wadboldsky die Festung Akhour, zu deren Einnahme er beordert gewesen war, erobert.“

(Oest. B.)

Großbritannien.

London, 26. September. Man will heute hier wissen, der russische Botschafter habe gestern unserer Regierung die Blockade der Dardanellen offiziell angezeigt, und die diesen Nachmittag stattfindende Kabinettsversammlung der Minister beziehe sich auf diesen wichtigen Gegenstand. Die Rede des Königs bei der Schließung des Parlaments gab der Nation Versicherungen, welche jenen Schritt nicht erwarten ließen, und es würde, Falls die Wahrheit jenes Gerüchts sich bestätigen sollte, die Frage zu entscheiden seyn, ob das hiesige Kabinet auf die Aufrechthaltung der früheren Verpflichtungen dringen solle. Bissher haben sich unsere Minister nachgiebig gezeigt; sie ließen den beiden andern vermittelnden Mächten in ihren neuen Planen freien Spielraum. Indessen ist es außer Zweifel, daß man sich in unsern Häfen auf die Ausrüstung einer starken Flotte nach dem mittelländischen Meere vorbereitet

hat. — Die junge Königin von Portugal ist endlich auf der brasilischen Fregatte Imperatriz am 24. d. in Falmouth angekommen. Merkwürdig ist, daß der Oberkammerherr Marquis v. Barbacena, als das Schiff vom Hafen aus schon erblickt werden konnte, in der Ungewißheit, ob die hiesige Regierung die Dona Maria als Königin anerkennen würde, nur die brasilische Flagge wehen ließ; als aber alle Forts und die brittischen Kriegsschiffe beim Herannahen der jungen Fürstin die königliche Salve gaben, da wurde die Flagge von Portugal aufgezogen, und das Schiff lief unter allgemeinem Jubel im Hafen ein. Die Marquis v. Palmela und Itabayana, so wie viele andere angesehene Portugiesen, und die Behörde von Falmouth, begaben sich sogleich auf die Fregatte, um Ihrer Majestät ihre Glückwünsche darzubringen. Von vielen Gegenden aus dem Innern strömen angesehene Familien nach Plymouth, um das interessante seines Thrones beraubte Fürstenkind zu sehen. Die Korvette Brazil war schon früher nach Rio-Janeiro mit Depeschen abgefeselt. Die junge Königin wird von allen hiesigen Behörden auf Befehl der Regierung mit der, gekrönten Häuptern schuldigen Ehrerbietung empfangen werden. (Allg. Z.)

Der Kabinetts-Rath, welcher am 26. September Nachmittags im Departement der auswärtigen Angelegenheiten gehalten wurde, dauerte gegen zwei Stunden. Am folgenden Tage um 2 Uhr Nachmittags versammelten sich die Minister abermals zu einem Kabinetts-Rathe, der bei Abgang der Londoner Abendblätter vom 27. noch nicht beendigt war. Der Zustand Irlands, die Angelegenheiten der Bank, und die von Seite Rußlands an den Tag gelegte Absicht, die Dardanellen zu blockiren, werden von den Londoner Blättern als die Beratungs-Gegenstände dieser Conseils angegeben. Nach Beendigung des Kabinetts-Rathes vom 26. wurde ein Courier aus dem Departement des Innern mit Depeschen nach Irland abgefertiget.

(Oest. B.)

Osmannisches Reich.

Bucharest, 20 Sept. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz werden immer ernsthafter. Sie reichen aus der Gegend von Schumla bis zum 15. und von Silistria bis zum 19. d. Husny Bei hatte, sobald er die Anstalten der Russen zur Räumung ihrer Stellungen vor Schumla bemerkte, am 9. September einen allgemeinen Angriff der russischen Verschanzungen unternommen, welchen die Russen

mit großer Tapferkeit zurückschlugen. Allein darauf erfolgte dennoch ihr Ausbruch nach Jemny-Bazar, wo sie nur einen Tag bleiben, und dann nach Bazaraschil aufbrechen wollten. In Folge des herrschenden Mangels aller Art hatte das Glend unter Menschen und Pferden ausnehmend überhand genommen. Von Schumla bis Jemny-Bazar ist die Straße mit zurückgebliebenen Kranken, gefallenem Pferden und Todten aller Art, die das Klima und der Mangel hinwegraffe, bedeckt. Man spricht von einer sehr großen Zahl von Gefangenen und unermesslicher Beute, welche die Türken dabei gemacht hätten. — Alle Blicke sind nun auf Varna gerichtet.

Uncona, 27. Sept. Es heißt, die englische Regierung habe gegen die von Russland angeordnete Sperrung der Dardanellen protestirt, und ausdrücklich verlangt, daß das russische Kabinet in den Gränzen des Tractats vom 6. July bleibe, nach welchen es selbst früher gewünscht hatte, seine Eskadre mit jenen Englands und Frankreichs vereint zu lassen, so daß Admiral Heyden sein Verfahren nach jenem der andern Admirale zu richten hätte. Ein englischer Courier, welcher hier durch an Herrn. Stratford-Canning geht, soll diesem darüber wichtige Aufträge bringen. (Allg. 3.)

Ionische Inseln.

Corfu am 13. September. Die Insel Spezia dürfte der Aufenthaltort ausgezeichneten Personen werden, denn der Graf Viario, Bruder des Gouverneurs, hat sich den 22. August dahin begeben, um so der besten dortigen Häuser aufzunehmen.

Mit Anfang des laufenden Monats erschien vor Missica und Dragomestre eine griechische Flotille von beiläufig 40 kleinen bewaffneten Fahrzeugen unter Commando des Capitains Basano, welcher schon beim Ausbruche der Revolution gedient hat, und jetzt wieder in Dienst getreten ist. Man versichert übrigens, daß auf dem festen Lande Psylanti mit 4000 Mann in dieser Gegend angekommen sei, und sich mit den Truppen des Generals Churck vereinigt habe. Die beiden Kriegsheere belaufen sich auf 8000 Mann. Mit dieser Macht und mit Hilfe der besagten Flotille wird, wie man mit Grund glaubt, die Festung Prevesa angegriffen werden. Die Türken beeilen sich auch, diese Stadt aufs thunlichste zu befestigen. Basano hat die genaueste Kenntniß des Meerbusens von

Prevesa, indem dieser der Schauplag seiner frühern Unternehmungen gegen die Türken war.

(O. T.)

Nordamerika.

Ein amerikanisches Blatt schildert General Jackson auf folgende Weise: „Ein Strohhut bedeckt die weißen Locken, welche der nächtliche Thau im Lager gebleicht hat; ein einfacher, auf seinem eigenen Gute verfertigter Rock ist mit der Uniform und den goldenen Epauletts vertauscht worden. Er trägt ein kleines Gartenmesser in der Hand, mit welchem er seine jungen Bäume und Gebüsche beschneidet. — Er beaufsichtigt die Schnitter auf dem Felde, und ist bei der Abfütterung seines Viehes, so wie bei dem Melken der Kühe und bei dem Scheren und Kämmen seiner Schafe zugegen, und wenn der Abend-Keigen ertönt, so geht er zu seiner Wohnung zurück, tritt in die Mitte seiner Nachbarn und Freunde, und beendet den Tag in belehrenden Gesprächen. Dies ist das Gemälde des Gutsheeren von Tennessee — das Gemälde des Andrew Jackson, wie er jetzt ist.“ (West. B.)

Nekrolog.

Am 23. August starb zu Sieging bei Wien, Hr. Franz Edler von Zeiler, Doctor der Rechte, Ritter des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens, k. k. Hofrath bei der obersten Justizstelle, Mitglied der Hof-Commission in Justiz-Gesegsachen, Landstand in Steyermark, gewesener Rector Magnificus an der Universität zu Wien, geboren zu Gräg am 14. Jänner 1751. Als höherer Staats-Beamter und unbescholtener Richter, als Verfasser und vorzüglichstes Organ der geltenden vaterländischen Gesegsbücher, als vieljähriger öffentlicher Professor der Rechte, Director der juridischen Studien und Präses der juridischen Facultät an der Wiener Universität, als Lehrer mehrerer durchlauchtigsten Mitglieder des regierenden Hauses, als ausgezeichnete Gelehrter und Schriftsteller, hat der treueste Diener seines Fürsten, der wärmste Freund des Vaterlandes, der Mitbürger der Wissenschaft, und der zärtlichste Familienvater, seinen Namen der Vergessenheit entrissen. Der Raum dieser Blätter ist für ein so inhaltsvolles Leben nicht geeignet; es wird und soll ohne Zweifel demnächst unter den zahlreichen Freunden und dankbaren Schülern des Abgeschiedenen einen Biographen finden. (West. B.)